



PRESSESPIEGEL JULI/AUGUST 2016

Drei Klassen verlassen Schule

Verabschiedung in Immenhausen

IMMENHAUSEN. Drei Klassen verlassen am heutigen Freitag die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen.

„Wir wünschen unseren dann ehemaligen Schülerinnen und Schülern alles Gute und viel beruflichen und wie privaten Erfolg“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Sie hoffe, dass die Schulzeit in Immenhausen geprägt war von Lernerefolgen, aber besonders auch sozialem Lernen Erfahrungen, die das Leben positiv prägen.

H9 (Klassenlehrer Marcus Leitschuh): Hendrik Bade, Leon Bujok, Jan-Luca Dell Aquila, Henrike-Charlotte Habig, Jan-Philipp Kleppek, Emely Kramer, Tobias Kramer, Dennis Mock, Angelina Möhle, Burcu Ongun, Anna-Maria Parusheva, Lisa Saidy, Philipp Scharmann, Joshua Stein, Falk Stichling, Falk Stichling, Jonas Zänker.

R10a (Klassenlehrerin Miriam El Asmi): Milena Abu-Tamam, Christoph Becker, Nina Binder, Janis Bode, Tim Dietrich, Charline Graßnickel, Mirko Hamel, Mario Hamel, Tom Heinemann, Jana Hergesell, Felix Höf, Christin Holzappel, Leander Kellermann, Franziska Kulle, Lais Lemanschek, Dennis Lotze, Leon Rosenkranz, Tom Scheibitz, Luisa Schienbein, Sascha Sippel, Jacqueline Stehl, Nick Tarves, Fatih Tütünci, Muhammed Tütünci, Nils Wenzel, Sönke Wenzel, Chantal Werkmeister, Antonia Wiederhold.

R10b (Marlene Wölfel): Nick Bietendorf, Sophie Brandt, Larissa-Sophie Dietrich, Noah Joshua Engel, Nils Fehling, Thorsten Gall, Nicklas Greif, Fabian Grunewald, Natascha Hartmann, Vivien Nadine Heckel, Franziska Kampf, Lucas Klug, Nele Niemand, Mathis Persch, Thomas Pristl, Kai Richter, Carl Ferdinand Rüdiger, Max Seifert, Yannik Tipirdamaz, Louisa Wieditz, Nico Wölfing-Siegmann, Ida Zimmermann. (eg/geh)

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 8.7.16

Von Heilkräutern bis Zumba - Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen

Immenhausen (hai) - Vielfalt war in der letzten Schulwoche in der Freiherr-vom-Stein-Schule zu erleben. Vom Anlegen eines Kräutergartens bis zu Zumba reichte das Angebot der Projektwoche. „Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Einwahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte ein Angebot machen, das auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.



Praktisch ging es bei der Projektwoche vor den Sommerferien in der Freiherr-vom-Stein Schule zu.

© Foto: priva

„Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst aktiv werden mit Action Painting und Drip Painting wie Jackson Pollock, mit dem Rakel arbeiten wie Gerhard Richter und Aktionskunst wie Joseph Beuys, das war unser Ziel“, so Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer. Praktisch ging es bei Jan Rehmann zu. Aus Betonelementen und Holz wurden neue Bänke für den Schulhof gebaut.

Deutsche Kultur für junge Migranten

Das Angebot „KKK – Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen und Monate in Deutschland und an der Schule sind. Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülern der Intensivklasse die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet werden. Beim Besuch der GRIMMWELT wurden die zuvor im Unterricht thematisierten Märchen handlungsorientiert näher gebracht. Besonders begeistert waren die Kinder von der Löwenburg und dem Weltkulturerbe. Unterstützt wurde das Angebot durch den Förderverein der Schule.

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Es wurden dabei viele lateinamerikanische Tanzelemente erlernt, auch weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielten eine Rolle. Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball.

Heilende Kräuter und Natur der Region erleben

„Raus aus der Schule“ hieß es gleich bei mehreren Angeboten. Marlene Wölfel und Ulrike Riedel waren „Der Natur auf der Spur“ und schauten an den Gewässern der Umgebung dem Wasserfloh ins Auge. Die jungen Forscher lernten aber auch natürliche Ersthelfer bei Wespenstichen kennen. Die Heilkraft von Kräutern brachte auch Uschi Hottkowitz näher. „Wir haben in und aus der Natur einige Pflanzen gesammelt und sie als Tee oder in Rezepten zubereitet, um deren einzelne Wirkung kennenzulernen.“ Im November werden die Tees dann beim „Tag der offenen Tür“ zum Verkauf angeboten.

„Land-(wirt)-schaft rund um Immenhausen erwandern“ bot Anuschka Lindberg an. „Man hört immer wieder von den Nachteilen der Massentierhaltung und von Lebensmittelskandalen, man sieht leidende Tiere und ungesundes Essen. Um zu sehen, dass es auch anders geht, muss man gar nicht weit gehen, erfahren die Kinder bei einer Wanderung zu den Höfen in der Region. Dort wurde über die Fleisch-, Eier und Milchproduktion informiert.“

„Keep Movin“ - in Bewegung bleiben laut die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennenlernt. Zum Angebot hörte ein Orientierungslauf in der Karlsaue, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Höhepunkt „Bike&Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen.

Vorbereitung auf Schuljubiläum

Ganz praktisch ging es auch bei Häkel- und Strickkursen zu. Am Ende des Angebotes „Druck&Knopf“ stand eine „Lumpenmodenschau“. Stephanie Reinecke bot „Upcycling“ an. Hierbei werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Auf kreative Art und Weise, wurden durch diese Art der Verarbeitung, wunderschön gestaltete Alltagsprodukte bis hin zu Kunstwerken erschaffen. Musiklehrerin Betti Franke stimmte mit Rap, Breakdance, Beatboxing, Graffiti auf das kommende Schuljubiläum ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen des nächsten Schulfestes präsentiert, denn im nächsten Jahr feiert die Gesamtschule ihr 50jähriges Bestehen. Dokumentiert wurden die Aktivitäten von einer Internetredaktion. Mehr Infos, Fotos und Filme gibt es auf www.gesamtschule-immenhausen.de

http://www.hofgeismar-aktuell.de/panorama_artikel,-Von-Heilkraeutern-bis-Zumba-Erfolgreiche-Projektwoche-an-der-Gesamtschule-Immenhausen- arid,494788.html

Kunst, Kultur und Sport

Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen



Heilende Kräuter und Natur der Region erleben: „Der Natur auf der Spur“- Das war ihr Motto.

Fotos: Privat

■ Immenhausen. In der vergangenen Schulwoche stand Vielfalt für die Freiherr-vom-Stein-Schule im Mittelpunkt. Das Angebot der Projektwoche reichte vom Anlegen eines Kräutergartens bis hin zu Zumba. „Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Einwahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte ein Angebot machen, welches die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, erklärt Schulleiterin Brigitte Kastell. So zum Beispiel die Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer, sie machte aus den Schülern moderne Künstler. „Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst mit Action Painting und Drip Painting aktiv werden. Das war unser Ziel.“ erläutert Spletstößer. Für den Schulhof wurden sogar neue Bänke aus Betonelementen und Holz

gebaut. „Teamarbeit war notwendig und am Ende war die Freude groß etwas Bleibendes geschaffen zu haben, von dem alle Schüler profitieren“, so der Lehrer Jan Rehmann.

Deutsche Kultur für junge Migranten

Das Angebot „KKK – Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen in Deutschland und an der Freiherr-vom-Stein-Schule sind. Lehrerin Gundula Grund: „Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülern die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet.“ Unterstützt wurde

das Angebot durch den Förderverein der Schule.

„Keep Movin“

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Astrid Fehling: „Wir haben auch viele lateinamerikanische Tanzstile erlernt, weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielten ebenso eine Rolle.“

„Keep Movin“ - in Bewegung bleiben lautet die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennen lernt. Zum Angebot gehörte ein Orientierungslauf in der Karlssau, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Hö-

hepunkt „Bike & Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen. Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball. „Interessierte Mädchen, die das Fußballspielen nicht den Jungs überlassen wollten, waren hier genau richtig“, erzählt der Sportlehrer Michael Gihhardt.

gemacht.“ Dort wurde über die Fleisch-, Eier und Milchproduktion informiert.

Vorbereitung auf das Schuljubiläum

Ganz praktisch ging es auch beim Häkel- und Strickkurs zu. Am Ende des Angebotes „Druck & Knopf“ stand eine Lumpenmodenschau an, welche Lehrerin Esther Eck als „letzten großen Auftritt für eine alte Jeans“ bezeichnete. Stephanie Reinecke dagegen bot „Upcycling“ an. Hierbei werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt.

Musiklehrerin Betti Franke stimmte im Angebot „Rap, Breakdance, Beatboxing, Grapffiti“ auf das kommende Schuljubiläum ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen des nächsten Schulfestes präsentiert, denn im nächsten Jahr feiert die Gesamtschule ihr 50-jähriges Bestehen. Dokumentiert wurden die Aktivitäten



Bei dem Häkel- und Strickkurs sind tolle Sachen entstanden.



Fleißig bauten die Schüler neue Bänke für den Schulhof.

ten von der Internetredaktion. Schulleiterin Kastell: „Es war eine tolle Woche. Die Schüler haben viel gelernt, besondere Fähigkeiten entdecken und ausbauen können und hatten viel Freude dabei!“



LAND & LEUTE 20.7.16



LAND & LEUTE 20.7.16

EXTRA ■ KURZ**Schulzeit vorbei**

Immenhausen. Drei Klassen verlassen die Freiherr-vom-Stein-Schule. „Wir wünschen ihnen alles Gute und viel beruflichen und wie privaten Erfolg“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. H9 (M. Leitschuh): Hendrik Bade, Leon Bujok, Jan-Luca Dell'Aquila, Henrike-Charlotte Habig, Jan-Philipp Kleppek, Emely Kramer; Tobias Kramer, Dennis Mock, Angelina Möhle, Burcu Ongun, Anna-Maria Parusheva, Lisa Saidy, Philipp Scharmann, Joshua Stein, Falk Stichling, Falk Stichling, Jonas Zänker.

R10a (M. El Asmi): Milena Abu-Tamam, Christoph Becker, Nina Binder, Janis Bode, Tim Dietrich, Charline Graßnickel, Mirko Hamel, Mario Hamel, Tom Heinemann, Jana Hergesell, Felix Höf, Christin Holzapfel, Leander Kellermann, Franziska Kulle, Lais Lemanschek, Dennis Lotze, Leon Rosenkranz, Tom Scheibitz, Luisa Schienbein, Sascha Sippel, Jacqueline Stehl, Nick Tarves, Fatih Tütünci, Muhammed Tütünci, Nils Wenzel, Sönke Wenzel, Chantal Werkmeister, Antonia Wiederhold.

R10b (M. Wölfel): Nick Bietendorf, Sophie Brandt, Larissa-Sophie Dietrich, Noah Joshua Engel, Nils Fehling, Thorsten Gall, Nicklas Greif, Fabian Grunewald, Natascha Hartmann, Vivien Nadine Heckel, Franziska Kampf, Lucas Klug, Nele Niemand, Mathis Persch, Thomas Pristl, Kai Richter, Carl Ferdinand Rüdiger, Max Seifert, Yannik Tipirdamaz, Louisa Wieditz, Nico Wölfing-Siegmann, Ida Zimmermann.

LAND & LEUTE 20.7.16

Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen Von Heilkräutern bis Zumba

Vielfalt war in der letzten Schulwoche in der Freiherr-vom-Stein-Schule zu erleben. Vom Anlegen eines Kräutergartens bis zu Zumba reichte das Angebot der Projektwoche. „Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Einwahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte ein Angebot machen, das auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer macht aus Schülerinnen und Schülern moderne Künstler. „Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst aktiv werden mit Action Painting und Drip Painting wie Jackson Pollock, mit dem Rakel arbeiten wie Gerhard Richter und Aktionskunst wie Joseph Beuys, das war unser Ziel“, so Spletstößer. Praktisch ging es bei Jan Rehmann zu. Aus Betonelementen und Holz wurden neue Bänke für den Schulhof gebaut. „Teamarbeit war notwendig und am Ende gab es große Freude, dass wir etwas Bleibendes geschaffen haben, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren“, so der Lehrer.

Deutsche Kultur für junge Migranten
Das Angebot „KKK - Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen und Monate in Deutschland und an der Freiherr-vom-Stein-Schule sind. Lehrerin Gundula Grund: „Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülerinnen und Schülern der Intensivklasse die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet werden.“ Beim Besuch der GRIMMWELT wurden die zuvor im Unterricht thematisierten Märchen handlungsorientiert näher gebracht. Besonders begeistert waren die Kinder von der Löwenburg und dem Weilkulturerbe. Unterstützt wurde das Angebot durch den Förderverein der Schule.

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Astrid Fehling: „Wir haben auch viele lateinamerikanische Tanzelemente erlernt, auch weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielten eine Rolle.“ Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball. „Interessierte Mädchen, die das Fußballspielen nicht den Jungs überlassen wollten, waren hier genau richtig“, so Sportlehrer Michael Gibhardt.

Heilende Kräuter und Natur der Region erleben
„Raus aus der Schule“ hieß es gleich bei mehreren Angeboten. Marlene Wölfel und Ulrike Riedel waren „Der Natur auf der Spur“ und schauten an den Gewässern der Umgebung dem Wasserfloh ins Auge. Die jungen Forscher lernten aber auch natürliche Erstthelfer bei Wespenstichen kennen. „Die Jugendlichen haben erfahren, wie wir die Natur nutzen und schützen können“, so Ulrike Riedel. Die Heilkräfte von Kräutern brachte auch Uschi Hotkowitz näher. „Wir haben in und aus der Natur einige Pflanzen gesammelt und sie als Tee oder in Rezepten zubereitet, um deren einzelne Wirkung kennenzulernen.“ Im November werden die Tees dann beim „Tag der offenen Tür zum Verkauf angeboten.“ „Land-(wirt)-schaft rund um Immenhausen erwandern“ bot Anuschka Lindberg an.

„Man hört immer wieder von den Nachteilen der Massentierhaltung und von Lebensmittelskandalen, man sieht leidende Tiere und ungesundes Essen. Um zu sehen, dass es auch anders geht, muss man gar nicht weit gehen. Das habe ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Wanderungen zu Höfen in Immenhausen, Holzhausen und Frankhausen erlebbar gemacht.“ Dort wurde über die Fleisch-, Eier- und Milchproduktion informiert. „Keep Movin“ - in Bewegung bleiben lautet die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennenlernt. Zum Angebot hörte ein Orientierungslauf in der Karlsau, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Höhepunkt „Bike & Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen.

Vorbereitung auf Schuljubiläum
Ganz praktisch ging es auch bei Häkel- und Strickkursen zu. Am Ende des Angebotes „Druck&Knopf“ stand eine „Lumpenmodenschau“, den Lehrerin Esther Eck als „letzten großer Auftritt für eine alte Jeans“ bezeichnete. Stephanie Feinecke bot „Upcycling“ an. „Up steht für „hoch“ oder „auf“ und recycling für „Wiederverwertung“, erklärt Feinecke. Hierbei werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuentwertete Produkte umgewandelt. „In den letzten Jahren hat dieser neue Trend immer mehr zugenommen. Auf kreative Art und Weise, wurden durch diese Art der Verarbeitung, wunderschön gestaltete Alltagsprodukte bis hin zu Kunstwerken erschaffen.“ Musiklehrerin Betti Franke stimmte im Angebot „Rap, Breakdance, Beatboxing, Graffiti“ auf das kommende Schuljubiläum ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen des nächsten Schulfestes präsentiert, denn im nächsten Jahr feiert die Gesamtschule ihr 50jähriges Bestehen. Dokumentiert wurden die Aktivitäten von einer Internetredaktion. Jeden Tag gab es Filme und Fotos auf der Homepage, der Facebookseite und im eigenen Youtube-Kanal. Schulleiterin Kastell: „Es war eine tolle Woche. Die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt, besondere Fähigkeiten entdecken und ausbauen können und sie haben auch viel Freude gehabt in den letzten Tagen vor den Ferien!“ Mehr Infos, Fotos und Filme gibt es auf www.gesamtschule-immenhausen.de



ESPENAUER WOCHE 22.7.16

Freiherr-vom-Stein-Schule

Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen Von Heilkräutern bis Zumba

Immenhausen. Vielfalt war in der letzten Schulwoche in der Freiherr-vom-Stein-Schule zu erleben. Vom Anlegen eines Kräutergartens bis zu Zumba reichte das Angebot der Projektwoche. „Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Auswahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte ein Angebot machen, das auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer macht aus Schülerinnen und Schülern moderne Künstler.

„Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst aktiv werden mit Action Painting und Drip Painting wie Jackson Pollock, mit dem Raketmalen wie Gerhard Richter und Aktionskunst wie Joseph Beuys, das war unser Ziel“, so Spletstößer. Praktisch ging es bei Jan Rehmann zu. Aus Betonelementen und Holz wurden neue Bänke für den Schulhof gebaut. „Teamarbeit war notwendig und am Ende gab es große Freude, dass wir etwas Bleibendes geschaffen haben, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren“, so der Lehrer.

Deutsche Kultur für junge Migranten

Das Angebot „KKK - Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen und Monate in Deutschland und an der Freiherr-vom-Stein-Schule sind. Lehrerin Gundula Grund: „Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülerinnen und Schülern der Intensivklasse die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet werden.“ Beim Besuch der GRIMMWELT wurden die zuvor im Unterricht thematisierten Märchen handlungsorientiert näher gebracht. Besonders begeistert waren die Kinder von der Löwenburg und dem Weltkulturerbe. Unterstützt wurde das Angebot durch den Förderverein der Schule.

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Astrid

Fehling: „Wir haben auch viele lateinamerikanische Tanzstile erlernt, auch weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielen eine Rolle.“ Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball. „Interessierte Mädchen, die das Fußballspielen nicht den Jungs überlassen wollten, waren hier genau richtig“, so Sportlehrer Michael Gibhardt.

Heilende Kräuter und Natur der Region erleben

„Raus aus der Schule“ hieß es gleich bei mehreren Angeboten. Marlene Wölfel und Ulrike Riedel waren „Der Natur auf der Spur“ und schauten an den Gewässern der Umgebung dem Wasserfloh ins Auge. Die jungen Forscher lernten aber auch natürliche Ersthelfer bei Wespenstichen kennen. „Die Jugendlichen haben erfahren, wie wir die Natur nutzen und schützen können“, so Ulrike Riedel. Die Heilkraft von Kräutern brachte auch Uschi Hottkowitz näher. „Wir haben in und aus der Natur einige Pflanzen gesammelt und sie als Tee oder in Rezepten zubereitet, um deren einzelne Wirkung kennenzulernen.“ Im November werden die Tees dann beim „Tag der offenen Tür“ zum Verkauf angeboten.

„Land-(wirt)-schaft rund um Immenhausen erwandern“ bot Anuschka Lindberg an.

„Man hört immer wieder von den Nachteilen der Massentierhaltung und von Lebensmittelskandalen, man sieht leidende Tiere und ungesundes Essen. Um zu sehen, dass es auch anders geht, muss man gar nicht weit gehen. Das habe ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Wanderungen zu Höfen in Immenhausen, Holzhausen und Frankenhäusen erlebbar gemacht.“ Dort wurde über die Fleisch-, Eier und Milchproduktion informiert.

„Keep Movin‘ - in Bewegung bleiben lautet die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennenlernt. Zum Angebot hörte ein Orientierungslauf in der Karlsau, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Höhepunkt „Bike & Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen.

Vorbereitung auf Schuljubiläum



Foto: privat (nh)



HEIMATZEITUNG REINHARDSHAGEN 22.7.16

Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen Von Heilkräutern bis Zumba

Immenhausen. Vielfalt war in der letzten Schulwoche in der Freiherr-vom-Stein-Schule zu erleben. Vom Anlegen eines Kräutergartens bis zu Zumba reichte das Angebot der Projektwoche. „Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Einwahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte ein Angebot machen, das auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer macht aus Schülerinnen und Schülern moderne Künstler.

„Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst aktiv werden mit Action Painting und Drip Painting wie Jackson Pollock, mit dem Rakel arbeiten wie Gerhard Richter und Aktionskunst wie Joseph Beuys, das war unser Ziel“, so Spletstößer. Praktisch ging es bei Jan Rehmann zu. Aus Betonelementen und Holz wurden neue Bänke für den Schulhof gebaut. „Teamarbeit war notwendig und am Ende gab es große Freude, dass wir etwas Bleibendes geschaffen haben, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren“, so der Lehrer.

Deutsche Kultur für junge Migranten

Das Angebot „KKK - Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen und Monate in Deutschland und an der Freiherr-vom-Stein-Schule sind. Lehrerin Gundula Grund: „Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülerinnen und Schülern der Intensivklasse die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet werden.“ Beim Besuch der GRIMMWELT wurden die zuvor im Unterricht thematisierten Märchen handlungsorientiert näher gebracht. Besonders begeistert waren die Kinder von der Löwenburg und dem Weltkulturerbe. Unterstützt wurde das Angebot durch den Förderverein der Schule.

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Astrid

Fehling: „Wir haben auch viele lateinamerikanische Tanzelemente erlernt, auch weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielten eine Rolle.“ Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball. „Interessierte Mädchen, die das Fußballspielen nicht den Jungs überlassen wollten, waren hier genau richtig“, so Sportlehrer Michael Gibhardt.



Heilende Kräuter und Natur der Region erleben

„Raus aus der Schule“ hieß es gleich bei mehreren Angeboten. Marlene Wölfel und Ulrike Riedel waren „Der Natur auf der Spur“ und schauten an den Gewässern der Umgebung dem Wasserfloh ins Auge.

Die jungen Forscher lernten aber auch natürliche Ersthelfer bei Wespennestern kennen. „Die Jugendlichen haben erfahren, wie wir die Natur nutzen und schützen können“, so Ulrike Riedel. Die Heilkraft von Kräutern brachte auch Uschi Hottkowitz näher. „Wir haben in und aus der Natur einige Pflanzen gesammelt und sie als Tee oder in Rezepten zubereitet, um deren einzelne Wirkung kennenzulernen.“ Im November werden die Tees dann beim „Tag der offenen Tür“ zum Verkauf angeboten.

„Land-(wirt)-schaft rund um Immenhausen erwandern“ bot Anuschka Lindberg an.

„Man hört immer wieder von den Nachteilen der Massentierhaltung und von Lebensmittelskandalen, man sieht leidende Tiere und ungesundes Essen. Um zu sehen, dass es auch anders geht, muss man gar nicht weit gehen. Das habe ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Wanderungen zu Höfen in Immenhausen, Holzhausen und Frankenhäuser erlebbar gemacht.“ Dort wurde über die Fleisch-, Eier und Milchproduktion informiert.

„Keep Movin“, - in Bewegung bleiben lautet die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennenlernt. Zum Angebot hörte ein Orientierungslauf in der Karlsau, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Höhepunkt „Bike & Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen.

Vorbereitung auf Schuljubiläum

Ganz praktisch ging es auch bei Häkel- und Strickkursen zu. Am Ende des Angebotes „Druck&Knopf“ stand eine „Lumpenmodenschau“, den Lehrerin Esther Eck als „letzten großen Auftritt für eine alte Jeans“ bezeichnete. Stephanie Reinecke bot „Upcycling“ an. „Up steht für „hoch“ oder „auf“ und recycling für „Wiederwertung“, erklärt Reinecke. Hierbei werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. „In den letzten Jahren hat dieser neue Trend immer mehr zugenommen. Auf kreative Art und Weise, wurden durch diese Art der Verarbeitung, wunderschön gestaltete Alltagsprodukte bis hin zu Kunstwerken erschaffen.“ Musiklehrerin Betti Franke stimmte im Angebot „Rap, Breakdance, Beatboxing, Graffiti“ auf das kommende Schuljubiläum ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen des nächsten Schullestes präsentiert, denn im nächsten Jahr feiert die Gesamtschule ihr 50jähriges Bestehen. Dokumentiert wurden die Aktivitäten von einer Internetredaktion. Jeden Tag gab es Filme und Fotos auf der Homepage, der Facebookseite und im eigenen Youtube-Kanal. Schulleiterin Kastell: „Es war eine tolle Woche. Die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt, besondere Fähigkeiten entdecken und ausbauen können und sie haben auch viel Freude gehabt in den letzten Tagen vor den Ferien!“ Mehr Infos, Fotos und Filme gibt es auf www.gesamtschule-immenhausen.de

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 22.7.16

Von Heilkräutern bis Zumba

Freitag, den 15. Juli 2016 um 07:36 Uhr



Erfolgreiche Projektwoche an der Gesamtschule Immenhausen

Vielfalt war in der letzten Schulwoche in der Freiherr-vom-Stein-Schule zu erleben. Vom Anlegen eines Kräutergartens bis zu Zumba reichte das Angebot der Projektwoche.

„Ganz bewusst haben wir in diesem Jahr eine offene Einwahl ermöglicht. Jeder Lehrer und jede

Lehrerin sollte ein Angebot machen, das auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen erlebbar macht“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Kunstlehrerin Dagmar Spletstößer macht aus Schülerinnen und Schülern moderne Künstler. „Zeitgenössische Kunst anschauen und selbst aktiv werden mit Action Painting und Drip Painting wie Jackson Pollock, mit dem Rakel arbeiten wie Gerhard Richter und Aktionskunst wie Joseph Beuys, das war unser Ziel“, so Spletstößer. Praktisch ging es bei Jan Rehmann zu. Aus Betonelementen und Holz wurden neue Bänke für den Schulhof gebaut. „Teamarbeit war notwendig und am Ende gab es große Freude, dass wir etwas Bleibendes geschaffen haben, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren“, so der Lehrer.

Deutsche Kultur für junge Migranten

Das Angebot „KKK – Kunst, Kultur und Kulinarisches“ richtete sich besonders an die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil erst wenige Wochen und Monate in Deutschland und an der Freiherr-vom-Stein-Schule sind. Lehrerin Gundula Grund: „Im Rahmen der Projektwoche wurde die Möglichkeit genutzt, den Schülerinnen und Schülern der Intensivklasse die deutsche Kultur durch außerschulische Lernorte näher zu bringen. Dafür wurden Museen als Speicherorte des kulturellen Erbes erkundet werden.“ Beim Besuch der GRIMMWELT wurden die zuvor im Unterricht thematisierten Märchen handlungsorientiert näher gebracht. Besonders begeistert waren die Kinder von der Löwenburg und dem Weltkulturerbe. Unterstützt wurde das Angebot durch den Förderverein der Schule.

Bei Zumba stand die Freude am Tanzen und der Bewegung im Vordergrund. Astrid Fehling: „Wir haben auch viele lateinamerikanische Tanzelemente erlernt, auch weitere Tanzstile wie Discofox oder Jazz Dance sowie die Geschichte und Kultur des Tanzes spielten eine Rolle.“ Viele Anmeldungen hatte auch die Gruppe Mädchenfußball. „Interessierte Mädchen, die das Fußballspielen nicht den Jungs überlassen wollten, waren hier genau richtig“, so Sportlehrer Michael Gibhardt.

Heilende Kräuter und Natur der Region erleben



„Raus aus der Schule“ hieß es gleich bei mehreren Angeboten. Marlene Wölfel und Ulrike Riedel waren „Der Natur auf der Spur“ und schauten an den Gewässern der Umgebung dem Wasserfloh ins Auge. Die jungen Forscher leimten aber auch natürliche Ersthelfer bei Wespenstichen kennen. „Die Jugendlichen haben erfahren, wie wir die Natur nutzen und schützen können“, so Ulrike Riedel. Die Heilkraft von Kräutern brachte auch Uschi Hottkowitz näher. „Wir haben in und

aus der Natur einige Pflanzen gesammelt und sie als Tee oder in Rezepten zubereitet, um deren einzelne Wirkung kennenzulernen.“ Im November werden die Tees dann beim „Tag der offenen Tür“ zum Verkauf angeboten. „Land-(wirt)-schaft rund um Immenhausen erwandern“ bot Anuschka Lindberg an. „Man hört immer wieder von den Nachteilen der Massentierhaltung und von Lebensmittelskandalen, man sieht leidende Tiere und ungesundes Essen. Um zu sehen, dass es auch anders geht, muss man gar nicht weit gehen. Das habe ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Wanderungen zu Höfen in Immenhausen, Holzhausen und Frankenhausen erlebbar gemacht.“ Dort wurde über die Fleisch-, Eier und Milchproduktion informiert. „Keep Movin“ - in Bewegung bleiben lautet die Devise von Sebastian Langefeld. Mit seinen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern schnupperte er in Sportarten hinein, die man sonst im Sportunterricht eher selten kennenlernt. Zum Angebot hörte ein Orientierungslauf in der Karlsaue, Squash, der Besuch eines Fitnessstudios und als Höhepunkt „Bike & Run“, das gemeinsame Laufen und Radfahren in Tandemarbeit in der Region um Immenhausen.

Vorbereitung auf Schuljubiläum



Ganz praktisch ging es auch bei Häkel- und Strickkursen zu. Am Ende des Angebotes „Druck&Knopf“ stand eine „Lumpenmodenschau“, den Lehrerin Esther Eck als „letzten großen Auftritt für eine alte Jeans“ bezeichnete. Stephanie Reinecke bot „Upcycling“ an. „Up steht für „hoch“ oder „auf“ und recycling für „Wiederwertung“, erklärt Reinecke. Hierbei werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. „In den

letzten Jahren hat dieser neue Trend immer mehr zugenommen. Auf kreative Art und Weise, wurden durch diese Art der Verarbeitung, wunderschön gestaltete Alltagsprodukte bis hin zu Kunstwerken erschaffen.“ Musiklehrerin Betti Franke stimmte im Angebot „Rap, Breakdance, Beatboxing, Graffiti“ auf das kommende Schuljubiläum ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen des nächsten Schulfestes präsentiert, denn im nächsten Jahr feiert die Gesamtschule ihr 50jähriges Bestehen. Dokumentiert wurden die Aktivitäten von einer Internetredaktion. Jeden Tag gab es Filme und Fotos auf der Homepage, der Facebookseite und im eigenen Youtube-Kanal. Schulleiterin Kastell: „Es war eine tolle Woche. Die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt, besondere Fähigkeiten entdecken und ausbauen können und sie haben auch viel Freude gehabt in den letzten Tagen vor den Ferien!“ Mehr Infos, Fotos und Filme gibt es auf www.gesamtschule-immenhausen.de (pm)

nh24 bei Facebook
<https://www.facebook.com/nh24de>

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/90305-von-heilkraeutern-bis-zumba>